



Hauptsitz der Raiba Kocher-Jagst in Hohenlohe, Mariannenstraße 18.



Blättern schon mal gemeinsam in der lokalen Raiba-Historie (von links): die Vorstände Dieter Frölich und Stefan Häring (Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein) sowie Andreas Siebert und Martin Krenkler (Raiffeisenbank Kocher-Jagst). Fotos: Ralf Reichert



Hauptsitz der Raiba Bretzfeld-Neuenstein in Bretzfeld, Adolzfurter Straße 3.

Moment mal

Jetzt oder nie

Von Peter Hohl

Wer an diesen frühherbstlichen Erntetagen nichts für seine gesunde Ernährung tut, wird es niemals tun. Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe hängen leuchtend apfelrot oder tief zwetschgenblau an den Bäumen, drängen sich knackig salatgrün oder saftig zuchingelb in den Beeten. Jetzt zubeißen – und man schafft sich das Gute-Gewissen-Polster für die unvermeidliche Weihnachtszeit mit den bösen, bösen Dickmachern Mehl, Zucker, Fett und Alkohol.

Andererseits: Schmeckt der Apfel nicht noch mal so gut, wenn er im Schaum aus Zucker, Butter und Mehl versinkt? Das Salatgrün entwickelt seine satte Herrlichkeit erst im Kontrast zu einem saftigen, rosafarbenen Steak. Die gelbe Zucchini schreit förmlich nach einer tiefroten Hackfleischfüllung. Und die Zwetschge, in Rotwein eingelegt, verbindet sich mit dem Vanilleeis zu einem hinreißenden Nachtisch. Gesunde Ernährung? Jetzt nicht.

Auf einer Wellenlänge

HOHENLOHE Raiffeisenbanken Kocher-Jagst und Bretzfeld-Neuenstein wollen fusionieren

Von unserem Redakteur
Ralf Reichert

Fusionen? Davon wollen Andreas Siebert und Stefan Häring nichts wissen, als unsere Zeitung sie im November 2017 mit diesem Thema konfrontiert. Im September 2018 ist alles anders. Fusion? Ja, bitte, heißt nun die Devise der beiden Bankvorstände. Weil es sinnvoll ist. Und am naheliegendsten, wenn die Raiffeisenbanken Kocher-Jagst und Bretzfeld-Neuenstein, an deren Spitze sie stehen, gemeinsame Sache machen. Weil diese Nachbarn sind und eine identische Geschäftskultur pflegen: dezentral aufgestellt, in der Fläche verankert und nah dran an den Firmen- und Privatkunden in ihrem Beritt.

Absicht Deshalb streben sie jetzt den Zusammenschluss an. Die Aufsichtsräte und Vorstände haben dazu in dieser Woche Absichtserklärungen verfasst. Die Mitglieder sind informiert worden. Das letzte Wort

hat hier die Generalversammlung und dort die Vertreterversammlung. „Bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2019 wollen wir die Fusion zum Abschluss bringen“, erklärt Andreas Siebert, Vorstandschef der Raiba Kocher-Jagst. „Sie würde dann rückwirkend zum 31. Dezember 2018 in Kraft treten.“

Die konkreten „Verschmelzungsgespräche“ würden nun beginnen,

„wir haben viel Arbeit vor der Brust“, so Siebert. Einige Grundpfeiler sind freilich schon erkennbar. Der neue Name etwa: Raiffeisenbank Hohenloher Land. „Mit diesem Sammelbegriff kann sich jeder auf hervorragende Weise identifizieren“, sagt Stefan Häring, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein. Klar sei zudem: Kein Mitarbeiter werde ent-

lassen. Die neue Bank hätte 167 Beschäftigte. „Diese Zahl würden wir sicher nicht unterschreiten“, sagt Andreas Siebert. Wie in anderen Banken, würde die Beratung weiter ausgebaut und würden Servicekräfte gekappt, weil viele Routinegeschäfte inzwischen online liefen.

Die Digitalisierung koste viel Geld, ergänzt Stefan Häring. Die ausufernde Regulierung, mit denen man sich seit Jahren herumschlagen müsse, binde immer mehr Personal im administrativen Bereich. „Durch den Zusammenschluss können wir hier deutlich effizienter werden und Ressourcen für andere Bereiche freisetzen“, meint Häring.

Was ist mit dem Filialnetz? Kocher-Jagst hat derzeit 22, Bretzfeld-Neuenstein sechs Geschäftsstellen. Andreas Siebert sagt für seine Bank: „Wir weihen am 28. September unser neues Kunden-Dialog-Service-Center ein.“ Das heißt? „Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr telefonisch erreichbar: an sechs Arbeitsplätzen in Dörz-

bach. Anschließend überprüfen wir unser Geschäftsstellennetz.“

Faktor Andreas Siebert und Stefan Häring würden das neue Vorstandsduo bilden. Ihre Stellvertreter Martin Krenkler und Dieter Frölich wollen 2021 und 2020 in Ruhestand gehen. Dies sei mit ein Faktor gewesen, die Fusion jetzt anzupacken. Siebert ist seit Juli 2017 Vorstandschef, Häring seit Oktober 2017: Auch diese Konstellation ist günstig. Die Chemie zwischen den Banken habe schon vorher gestimmt, betonen beide. Man habe auf einigen Feldern kooperiert. Nun wolle man den großen Wurf wagen.

„Konkret wurde es tatsächlich erst im Frühjahr 2018“, so Siebert. Ein Hauptgrund: „Wir müssen mit dem Wachstum der hiesigen Firmen und den gestiegenen Anforderungen im Privatkundengeschäft Schritt halten.“ Spezialisierung sei das Gebot der Stunde, erklärt Stefan Häring: „Hierzu ist eine bestimmte Mindestgröße erforderlich.“

Banken im Vergleich

	Raiffeisenbank	
	Kocher-Jagst	Bretzfeld-Neuenstein
Bilanzsumme in Mio. Euro	685,7	341,0
Kundenkredite in Mio. Euro	401,5	201,2
Kundeneinlagen in Mio. Euro	501,5	272,4
Eigenkapital in Mio. Euro	62,4	27,7
Mitglieder	13 819	11 228
Kunden	21 700	17 800
Mitarbeiter	104	63
Geschäftsstellen	22	6

HST-Grafik, Quelle: Raiffeisenbank Kocher-Jagst eG, Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein eG (Stand 31.12.2017)

Kulturnacht und Einkaufsbummel

HOHENLOHE Kultur und Bummeln ist am Wochenende angesagt:

■ **Öhringen:** Die Lange Nacht der Kultur beginnt am Samstag um 19 Uhr auf dem Öhringer Marktplatz. Dort stellen sich alle (Theater-)Gruppen vor, die anschließend immer zur vollen Stunde ihr Programm an vielen Stellen in der Innenstadt, im Hofgarten und in der Cappelaue präsentieren. ■ **Ingelfingen:** Mit Freiwein wird am Sonntag um 11 Uhr der Ingelfinger Herbst eröffnet. Am verkaufsoffenen Sonntag bieten Vereine und Geschäfte ein abwechslungsreiches Programm bis 17 Uhr.

Hier ist was los!

Diese Fusion lag in der Luft

Hohenlohe pur



Von Ralf Reichert

Konsequent Ohne Fusionen wären die Raiffeisenbanken Kocher-Jagst und Bretzfeld-Neuenstein nicht dort, wo sie heute stehen. Zusammenschlüsse sind historisch betrachtet etwas völlig Normales. Und wirtschaftlich gesehen sowieso. Deshalb gehen jetzt beide Banken den nächsten Schritt. Das Ziel ist konsequent, der Zeitpunkt günstig gewählt: Zwei Vorstandsvorsitzende sind seit Sommer und Herbst 2017 neu im Amt, ihre beiden Stellvertreter wollen sich 2020 und 2021 in den Ruhestand verabschieden. Da lag eine Fusion fast zwangsläufig in der Luft, bedenkt man, wie schwer es kleine und mittlere Regionalbanken haben, sich unter den verschärften

Bedingungen am Markt zu halten. Ein Zusammenschluss wäre in fünf bis zehn Jahren unweigerlich gekommen. Dann lieber jetzt. Und so entfällt die langwierige Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Logisch Diese Fusion ist aber auch deshalb logisch, weil beide Raibas in puncto Historie und Philosophie so viel gemein haben und bereits einige Projekte zusammen gestemmt haben. Die fortschreitende Digitalisierung und ausufernde Regulierung sowie die anhaltende Niedrigzinsphase setzen immer mehr Geldhäuser unter Druck. Die Folge ist eine wahre Fusionswelle. 2007 gab es in Baden-Württemberg 251 Volks- und Raiffeisenbanken, derzeit sind es noch 176, mittelfristig werden es höchstens 150 sein. In der Region macht diese Entwicklung nicht Halt. Die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt formierte sich im Mai 2018 mit der Raiffeisenbank Neudena-Stein-Herbolzheim zur Volksbank Möckmühl, die Volksbank Kraichgau und die Raiffeisen-

bank Kraichgau gaben zwei Monate später bekannt, ebenfalls fusionieren zu wollen. Hier taten sich jeweils viel größere Banken mit viel kleineren zusammen. Bei Kocher-Jagst und Bretzfeld-Neuenstein ist der Abstand geringer. Gemeinsam weist die Bilanz für 2017 immerhin Kundenkredite in Höhe von rund 603 Millionen Euro aus – 14 Millionen Euro mehr als die Volksbank Hohenlohe, deren Bilanzsumme freilich um gut 700 Millionen Euro höher liegt. Auch im neuen Namen nähert man sich dem Mitbewerber an: Raiffeisenbank Hohenloher Land. Wer weiß, vielleicht wird daraus ja mal in zehn oder zwanzig Jahren die Volks- und Raiffeisenbank Hohenlohe oder Hohenloher Land. Ohne Fusionen wäre schließlich auch die Volksbank Hohenlohe nicht dort, wo sie heute steht. Und mit 175 Jahren die älteste noch selbstständige Genossenschaftsbank der Welt.

Erhaben Mit einem neuen Namen muss sich das Panoramahotel in Waldenburg nicht herumschlagen. Und schon gar nicht mit einer Fusion. Es ist für sich längst zur Marke geworden und thront jetzt noch erhabener auf dem Balkon Hohenlohes: direkt neben dem bisherigen Gebäude, mit einer grandiosen Aussicht. Der neue Blickfang vereint alles, was ein modernes Hotel mit dem gewissen Etwas haben muss: innen wie außen. Und die Seele des alten Panoramahotels lebt weiter. Im sehr persönlichen Umgang mit den Gästen. Oder in der Küche, wo Sepp Wimmesberger seit 27 Jahren nicht wegzudenken ist. Genau solche Hotelgeschichten braucht Hohenlohe, um noch bekannter zu werden.



Direkt neben dem alten Gebäude (rechts) steht das neue Panoramahotel, das am Dienstag offiziell eröffnet wurde und grandiose Ausblicke bietet. Foto: Dennis Mugler

ANZEIGE



künzelsau

Wert-Wies'n
5. und 6. Oktober 2018, Wertwiesen

Fr, 21. September
14.00 Uhr

Klassisches Konzert
„Musik am Nachmittag“
Stadthalle

Fr, 21. September
18.00 Uhr

Mitternachtsshopping
Innenstadt

Mi, 10. Oktober
18.00 Uhr

KÜNightLive - The Uniques
Rathaus-Foyer

Sa, 13. Oktober
19.30 Uhr

Kabarett mit „Die Feisten“
Stadthalle

Sa und So, 13.-14. Oktober

Neuwagenmarkt &
verkaufsoffener Sonntag
Innenstadt

Mo, 29. Oktober
8.30 Uhr

Simon-Judä-Krämermarkt
Innenstadt

Do, 15. November
19.30 Uhr

Theater „Die Kirche bleibt im Dorf“
Stadthalle

Weitere Informationen über aktuelle Veranstaltungen und über die Stadt Künzelsau erhalten Sie gerne von Marco Klappenecker, Telefon 07940 129-120, E-Mail marco.klappenecker@kuenzelsau.de, www.kuenzelsau.de und auf der Facebookseite Künzelsau - meine Stadt.